

## Pressemitteilung

Geschäftsstelle  
Augustastr.8  
42655 Solingen  
[dsw-solingen@versanet.de](mailto:dsw-solingen@versanet.de)  
Telefon: 0212/ 2237842  
Fax : 0212/ 5947017  
Fraktionsgeschäftsführerin  
Beate Urowski  
Solingen, den 24.8.2012

„Der Stadtwerke-Rückkauf ist der bisher größte Erfolg des Viererbündnisses. Daran hat auch die DSW einen erheblichen Anteil. Nachdem Josef Neumann das Thema Rückkauf bei einer Diskussionsveranstaltung angesprochen hatte, drohte das Thema wieder zu versanden. Schließlich waren es nicht SPD und Grüne, sondern wir, die als Erste einen Stadtwerke-Rückkauf im Rat thematisiert haben. Danach ist eine breite Debatte entstanden, die letztlich zu dem heutigen Ergebnis geführt hat. In der Stadtwerke – Lenkungsgruppe haben wir uns ebenfalls konsequent für einen Rückkauf eingesetzt“, erklärt Fraktionsvorsitzender Gerd Schlupp.

„Bei der nun beginnenden Diskussion, ob es alleine oder mit einem Partner weiter geht, sind viele Kriterien zu beachten. Dabei ist unser Motto: „So viel Zusammenarbeit wie nötig, so viel Eigenständigkeit wie möglich“. Sicher werden Bürger und Beschäftigte der Stadtwerke aufmerksam verfolgen, welche Auswirkungen sich aus der neuen Situation ergeben.“

Schlupp lobt die erfolgreiche Verhandlungsgruppe um OB Feith. „Sie hat geschafft, was viele nicht für möglich gehalten hätten. Ohne die konstruktive Mitarbeit der Opposition und des OB, die ihre Abstimmungsniederlage in der Stadtwerke - Frage demokratisch hingenommen haben, wäre das sicher nicht gelungen.

Wir sollten aber bei aller Freude die Bürger nicht vergessen, welche sich seit Jahren hartnäckig für einen Stadtwerke-Rückkauf eingesetzt haben. Dabei hat die Bürgerinitiative „Solingen gehört uns“ eine zentrale Rolle gespielt. Schlupp plädiert dafür, ab sofort einen Vertreter der Bürgerinitiative, wenn von ihr gewünscht, an der künftigen Arbeit der Lenkungsgruppe zu beteiligen. Darüber hinaus regt er an, neben dem bestehenden erfolgreichen Fahrgastbeirat im ÖPNV – Bereich, künftig einen **Kundenbeirat** für den Energiebereich zu bilden! Damit kann der direkte Dialog zwischen Stadtwerken und Kunden erheblich verbessert werden. Wünsche, Anregungen, Kritik, aber auch Zukunftsperspektiven können dann ohne Umweg diskutiert werden.

Das haben andere Stadtwerke bereits erkannt. So gibt es z.B. seit Jahresbeginn bei den Stadtwerken Potsdam und Leipzig einen derartigen Beirat, der mit Vertretern von Privat- und Gewerbetunden besetzt ist. Die Stadtwerke Erfurt haben sich dagegen für einen sogenannten Online - Kundenbeirat entschieden.“

Der Fraktionsvorsitzende bezieht auch zu der nun bereits aufgeheizten Windkraft - Debatte Stellung. „Es ist unbegreiflich, wie ungeschickt die Stadt mit Planungen umgeht, die potenziell tief in Bürger- und Umweltbelange eingreifen! Dies gilt sowohl für die Standorte von

Windkraftanlagen, als auch für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Anstatt den Bürgern von Anfang an die Notwendigkeit neuer Planungen öffentlich zu erläutern, sowie den Ablauf von Entscheidungsprozessen und Bürgerbeteiligungen zu verdeutlichen, wartet man ab. Dadurch entsteht ein entscheidendes Informationsdefizit, das Halbwissen und Fehleinschätzungen produziert. Eine breite Diskussion auf fundiertem Niveau wird so enorm erschwert. Die Verwaltung gerät dadurch, wie in der Ausweisung neuer Gewerbeflächen, sofort in die Defensive und muss hinterher mühsam mögliche Fehleinschätzungen, mehr oder weniger kompetenter Kritiker mühsam entkräften. Dilettantisch! Gute Öffentlichkeitsarbeit sieht anders aus.“

Mit freundlichen Grüßen

Beate Urowski  
Fraktionsgeschäftsführerin